

unser sozialistisches Eigentum sind und sich daraus Verantwortung — begonnen bei den staatlichen Leitern bis hin zu den Kranfahrern — für den überlegten Umgang mit diesen Grundmitteln ergibt.

Höhere Verantwortung entspringt vor allem aus der Kenntnis des Wirkens der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, daraus, daß mit ihrer Beachtung jeder einzelne Werktätige zum Beispiel über die Steigerung der Arbeitsproduktivität entscheidet. Selbstverständlich werden Einsichten schneller erreicht, wenn in diesem Zusammenhang konkret über den Wert der Arbeitsmittel, über Nutzen oder Verluste bei ihrem Einsatz, informiert wird.

Wir rechneten zum Beispiel in den Diskussionen auf, daß die bessere Auslastung der Turmdrehkrane jährlich um nur ein Prozent unserem Kombinat eine Steigerung der Bauproduktion im Wert von 500 000 Mark ermöglicht. Dafür können fast 20 Wohnungen errichtet werden.

In den Mitgliederversammlungen verwiesen wir auch darauf, daß die uns anvertrauten Grundmittel das Ergebnis der Arbeit vieler Werktätigen der DDR und der sozialistischen Bruderländer sind.

Der durch ihre Arbeit geschaffene Wert, betonten wir, realisiert sich dadurch, daß wir mit diesen Grundmitteln effektiv arbeiten, daß wir also Werte schaffen, die um ein Vielfaches über dem Wert der Grundmittel selbst liegen. Möglichkeiten bestehen in unserem Kombinat in der Verlängerung der Einsatzzeiten der Turmdrehkrane, in der Erhöhung des Schichtkoeffizienten, besonders auch in der guten Pflege und Wartung.

Ein Beispiel, in unserer Betriebszeitung haben wir darüber geschrieben und damit die Diskussionen zur Grundfondsauslastung angeregt,

macht deutlich, was effektive Nutzung der Turmdrehkrane praktisch bedeutet.

„Sehen wir uns einmal das Bild von 1974 an: Tatsache ist, die vorfristig erfüllte Jahresplanaufgabe samt der im Gegenplan übergebenen Neubauwohnungen betrug bekanntlich 4163, die mit rund 18 Turmdrehkranen montiert wurden. Im Durchschnitt gesehen, hat also jeder Kran im Dreischichtsystem 232 Wohnungen montiert. Hätten wir diese 4163 Wohnungen im gleichen Zeitraum einschichtig montieren müssen, wären 54 Krane notwendig gewesen.“

Wir führten die Argumentation weiter, indem wir darauf verwiesen, daß durch den dreischichtigen Einsatz theoretisch 36 Krane oder rund 10 Millionen Mark eingespart werden konnten.

Ein Dia-Ton-Vortrag, der im Auftrag unserer Parteileitung angefertigt wurde, macht diese Seite der Grundfondsökonomie anschaulich.

Auch auf Plakaten erläutern wir unseren Kombinatangehörigen wichtige Probleme der Grundfondsökonomie (siehe Abbildungen).

Wettbewerb zur Grundfondsökonomie

Die von der Parteiorganisation zielgerichtet geführte Überzeugungsarbeit zur Bedeutung des wichtigen Intensivierungsfaktors Grundfondsökonomie hat Initiativen ausgelöst.

Seit Januar 1975 gibt es in unserem Kombinat einen Wettbewerb zur Grundfondsökonomie. Fahrer der Turmdrehkrane, der Kipper, der Autodreh- und Mobilkrane stehen im Leistungsvergleich um die effektivste Auslastung ihrer Maschinen und Anlagen.

Heinz Butz

ParteiSekretär
im VE Wohnungsbaukombinat Erfurt

Dietz Verlag

Hans Buchholz, Horst Noack: Die Entwicklung der innerparteilichen Demokratie und des demokratischen Zentralismus bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und des Zentralkomitees der SED. 47 Seiten. —,60 M.

Die Schrift ist geeignet, das theoretische Wissen über diese Fragen des Parteaufbaus zu vertiefen. Sie trägt dazu bei, daß die gewonnenen Erkenntnisse über die Stärkung der führenden

Rolle der Partei in der Praxis nutzbar gemacht werden.

Ökonomische Gesetze in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Harry Milke. Herausgegeben von der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED. 567 Seiten mit 16 Tabellen im Text. 10,80 M.

In dieser Gemeinschaftsarbeit werden aktuelle Probleme der politischen Ökonomie beim Auf-

bau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und bei der Realisierung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe behandelt. Die Autoren analysieren das Wechselverhältnis zwischen den objektiven ökonomischen Gesetzen und dem bewußten Handeln der Werktätigen. Sie unterbreiten eine Reihe von praktischen Vorschlägen zur weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung des Reproduktionsprozesses.